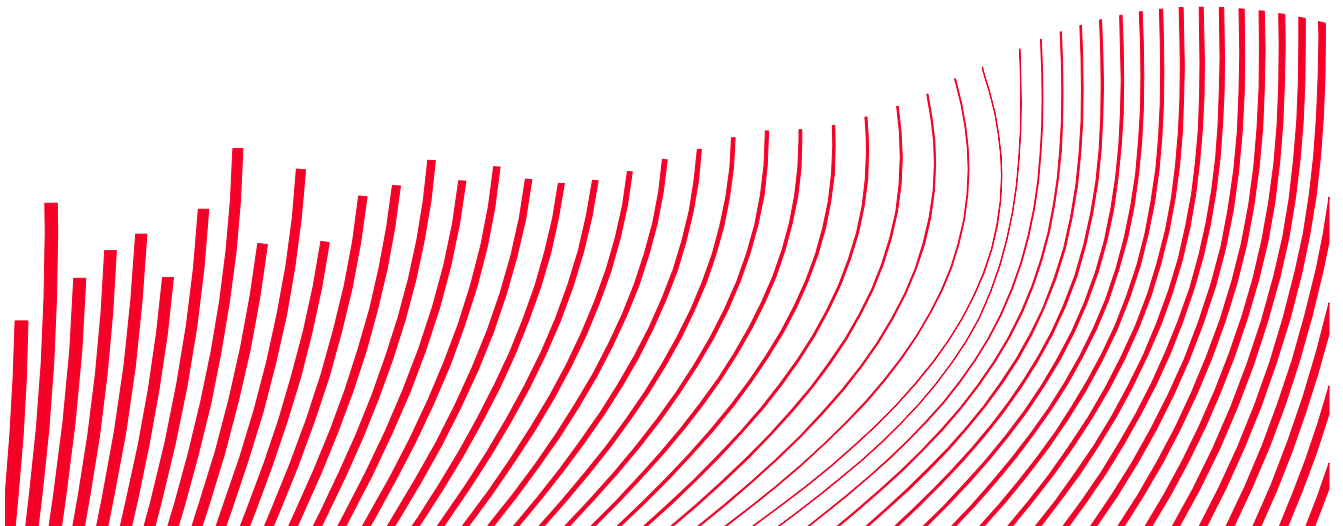


Jahresbericht 2015

der

Ortsbürgergemeinde



Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINER ÜBERBLICK.....	4
0. ALLGEMEINES.....	9
0.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.....	9
0.2 Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlungen.....	9
0.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss.....	9
0.4 Ortsbürgerwein.....	10
1. KOMMISSIONEN UND PERSONEN	12
1.1 Allgemeines.....	12
1.2 Ortsbürgerausschuss.....	12
1.3 Spenden- und Legatenkommission	13
1.4 Stipendienkommission.....	13
2. BAUWESEN	13
2.1 Allgemeines.....	13
2.2 Baulicher Unterhalt	13
2.3 Portfoliostrategie.....	13
3. FORSTBETRIEB REGION ZOFINGEN	14
3.1 Erfolgsrechnung.....	14
3.2 Bilanz, Betriebskapital	16
4. STADTBIBLIOTHEK UND STADTARCHIV.....	18
4.1 Das Wichtigste in Kürze	18
4.2 Historischer Buchbestand	18
4.3 Betriebsbeiträge, Einnahmen und Unterstützungen	19
5. MUSEUM	19
5.1 Allgemeines.....	19
5.2 Historische und naturhistorische Abteilung.....	20
6. ANTRÄGE DES STADTRATES	23

Allgemeiner Überblick

Der Stadtrat informiert Sie im vorliegenden Jahresbericht über die Tätigkeit der Behörden, Verwaltungen und Betriebe der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2015. Die Jahresrechnung 2015 (inkl. Anhänge) ist in einem separaten Dokument aufgeführt.

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr.

I Ortsbürgergemeindeversammlungen 2015

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015 genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014. Die Rechnung schloss im Berichtsjahr aufgrund verschiedener Sondereffekte mit einem Ertragsüberschuss von CHF 322'276 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 66'990 ab.

Der vakante Sitz im Ortsbürgerausschuss konnte besetzt werden. Als neues Mitglied wurde für den Rest der laufenden Amtsperiode 2014/2017 Pierre R. Lüthi, Kirchmoosstrasse 26, gewählt.

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2015 präsentierte der Stadtrat das Budget 2016, welches mit einem Aufwandüberschuss von CHF 37'810 rechnet. Im Vergleich zum Budget 2015 bedeutet dies eine Verbesserung um CHF 38'270. Trotz besseren Zahlen bleibt das Ergebnis des Budgets 2016 ungenügend. Es enthält – mit Ausnahme der Leistungen für den Strategiefindungsprozess – praktisch ausschliesslich wiederkehrende Aufwendungen und Erträge. Bei den Liegenschaften wird weiterhin nur der dringendste Unterhalt ausgeführt.

II Die Zukunft der Ortsbürgergemeinde

Die Portfoliostrategie für die Ortsbürgergemeinde der Stadt Zofingen wurde durch die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 sowie Vertretungen von Stadtrat und Verwaltung an drei Sitzungen weiter konkretisiert. Dazu wurden an zwei Workshops Leitsätze für eine Zukunftsstrategie der Ortsbürgergemeinde erarbeitet. Sie enthalten Aussagen zu den zukünftigen Tätigkeitsfeldern und zum geplanten Vorgehen betreffend dem Immobilien-

portfolio. Im Weiteren sollen auch die Verantwortlichkeiten der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde vor allem in den Bereichen Stadtmuseum und Stadtbibliothek möglichst konsequent entflochten werden. Die Strategiearbeiten können im ersten Semester 2016 abgeschlossen werden. Sobald die entsprechende Strategie vorliegt, kann – unter Einbezug der Entscheidungsträger der Einwohnergemeinde – über die Zukunft der Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde entschieden werden.

III Erfolgsrechnung und Bilanz 2015

Die Rechnung 2015 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'679 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 76'080 ab. Das Ergebnis ist somit um CHF 99'759 besser ausgefallen als veranschlagt. Mit Ausnahme der Exekutive und den Liegenschaften Finanzvermögen haben alle Funktionen besser abgeschlossen als budgetiert.

Dieses Ergebnis ist erfreulich. Die mittel- und längerfristigen finanziellen Aussichten der Ortsbürgergemeinde haben sich dadurch jedoch nicht verbessert. Denn aufgrund des laufenden Strategiefindungsprozesses wurde vor allem bei den Liegenschaften nur der absolut zwingende und sofort notwendige Aufwand betrieben. Dadurch resultiert 2015 ein kleiner Ertragsüberschuss. Da aber das Hinausschieben der Unterhaltmassnahmen für den in der Mehrheit älteren Liegenschaftsbestand nicht nachhaltig und zudem der Mietzins für das sanierungsbedürftige Rathaus aktuell nicht mehr marktgerecht ist, kann dieser Ertragsüberschuss auf keinen Fall als repräsentativ betrachtet werden.

Weil es wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre und zudem die Mittel fehlen würden, um sämtliche Liegenschaften zu sanieren und künftig zu unterhalten, sind Entscheidungen zum künftigen Liegenschaftsportfolio und zu den Aufgaben der Ortsbürgergemeinde im Zusammenhang mit dem laufenden Strategiefindungsprozess unabdingbar.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015 in CHF	Budget 2015 in CHF	Abweichung in CHF
Nettoaufwand			
Legislative	- 25'517.73	- 29'500.00	+ 3'982.27
Exekutive	- 35'900.00	- 20'000.00	- 15'900.00
Allgemeine Dienste	- 147'666.28	- 184'600.00	+ 36'933.72
Museum	- 55'227.71	- 69'740.00	+ 14'512.29
Bibliothek	0.00	0.00	0.00
Leistungen an Pensionierte	0.00	- 48'200.00	+ 48'200.00
Stiftungen	0.00	0.00	0.00
Total Nettoaufwand	- 264'311.72	- 352'040.00	+ 87'728.28

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015 in CHF	Budget 2015 in CHF	Abweichung in CHF
Nettoertrag			
Verwaltungsliegenschaften	146'352.15	118'990.00	+ 27'362.15
Zinsen	34'139.46	25'320.00	+ 8'819.46
Liegenschaften Finanzvermögen	107'499.15	110'620.00	- 3'120.85
Total Nettoertrag	287'990.76	254'930.00	+ 33'060.76
Ordentlicher Ertragsüberschuss	23'679.04	- 97'110.00	+ 120'789.04
Ausserordentliche Geschäftsfälle			
Entnahme aus Aufwertungsreserve	0.00	21'030.00	- 21'030.00
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	23'679.04	- 76'080.00	+ 99'759.04

(+ = positive Abweichung / - = negative Abweichung)

Bilanz 2015

Rückstellungen

Für die Ausfinanzierung der Rentner wurde der APK ein Betrag von knapp CHF 0,7 Mio. zu Lasten der bestehenden Rückstellungen (Kontengruppe 208) überwiesen. In den laufenden Vergleichsverhandlungen konnte betreffend der Ausfinanzierung der Rentner im Grundsatz eine Einigung mit der APK erzielt werden. Bezüglich der Ausfinanzierung der aktiv Versicherten bestehen jedoch noch Differenzen, so dass es bisher zu keiner aussergerichtlichen Einigung gekommen ist. Die Abnahme des Kontokorrentgut-

habens gegenüber der Einwohnergemeinde (Kontogruppe 101) ist hauptsächlich auf diesen Vorgang zurückzuführen.

Finanzierungsausweis

Konto	Bezeichnung	Verwendung in CHF	Herkunft in CHF
100	Flüssige Mittel		629.60
101	Forderungen		693'282.44
106	Vorräte		4'626.60
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen		21'027.55
200	Laufende Verbindlichkeiten		6'641.32
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	8'538.00	
208	Langfristige Rückstellungen	738'402.15	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	4'583.00	
291	Fonds im Eigenkapital		1'634.60
295	Aufwertungsreserve		3'315'523.55
299	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	3'315'521.55	
		4'067'044.70	4'043'365.66
Jahresergebnis			23'679.04
Total		4'067'044.70	4'067'044.70

Eigenkapital

Innerhalb des Eigenkapitals ist es zu zwei Verschiebungen gekommen. Gemäss einer Weisung des Departements Volkswirtschaft und Inneres an alle Aargauer Gemeinden musste die im Rahmen des Restatements per 01.01.2014 gebildete Aufwertungsreserve aus Grundstücken und Wald des Verwaltungsvermögens (Konto 29500.01; CHF 15'873'965) ins Konto 29500.02 übertragen werden. Die Aufwertungsreserve wird in der Bilanz stehen bleiben und steht nicht für die Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen in der Erfolgsrechnung zur Verfügung. Die ebenfalls im Rahmen des Restatements per 01.01.2014 entstandene negative Neubewertungsreserve der übrigen Bilanzpositionen, welche per 01.01.2014 mit der Aufwertungsreserve verrechnet werden konnte (Konto 29500.01, CHF 3'315'522), musste dem Konto 29990.00 (kumulierte Ergebnisse Vorjahre) belastet werden. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung wurde dadurch nicht beeinflusst. Hingegen hat sich das zur Deckung von allfälli-

gen Aufwandüberschüssen zur Verfügung stehende Kapital um CHF 3'315'522 reduziert.

Nettoschuld/Nettovermögen

Das Nettovermögen, als wichtigste Kennzahl betreffend die Vermögenslage, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2015	31.12.2015	Veränderung
Finanzvermögen	12'507'315.28	11'808'776.64	- 698'538.64
Fremdkapital	- 4'797'219.43	- 4'052'337.60	+ 744'881.83
Nettovermögen	7'710'095.85	7'756'439.04	+ 46'343.19

0. Allgemeines

0.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

		Zuwachs	Abgang
Zuzüge	Ortsbürger/-innen	23	
Wegzüge	Ortsbürger/-innen		23
Geburten	Ortsbürger/-innen	11	
Todesfälle	Ortsbürger/-innen		28
Einbürgerungen	Erleichterte Einbürgerung	0	
	Einbürgerung ehrenhalber	0	
	Ordentliche Einbürgerung	0	
Umwandlungen	Erwerb durch Heirat		
Total		34	51

Die Zahl der in Zofingen wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger betrug Ende Jahr 1'328 (Vorjahr: 1'345), davon sind wie im Vorjahr zehn Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger.

0.2 Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlungen

19. Juni 2015

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2014
2. Ortsbürgerausschuss - Ersatzwahl
3. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2014
4. Information zur Zukunft der Ortsbürgergemeinde
5. Verschiedenes und Umfrage

19. November 2015

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015
2. Budget 2016 (mit Finanzplan 2016 - 2020)
3. Verschiedenes und Umfrage

0.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss

Zur Vorbereitung der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung und Verabschiedung der Anträge trafen sich eine Delegation des Stadtrates und der Ortsbürgerausschuss einmal. Nachdem sich zum Budget 2016 von Seiten des Ortsbürgerausschusses keine Fragen an den Stadtrat ergaben

und keine weiteren Geschäfte traktandiert waren, wurde auf die gemeinsame Sitzung vor der Herbstversammlung verzichtet.

0.4 Ortsbürgerwein

Weisswein (Domaine Prieuré Perroy AOC)	2014	2015
Am 1. Januar lagen im Keller	1'432	4'002
Ankauf	5'502	2'400
Total	6'943	6'402
Es wurden verbraucht:		
Rechnungswein	576	588
Einwohnergemeinde	576	588
Ehrenspenden	213	321
75-Jährige	48	30
80-Jährige	130	173
90-Jährige	27	98
95-Jährige und Ältere	8	20
Anlässe	1'160	1'598
Rathaus, Diverses	925	1'382
Kinderfest	168	162
Ortsbürgergemeinde	67	54
Verkauf	983	1'397
Verkauf an Ortsbürger	761	1'132
Verkauf an Diverse	222	265
Total Verbrauch	2'932	3'904
Vorrat am 31. Dezember	4'002	2'498

Von den insgesamt 109 bezugsberechtigten Personen haben 98 den Rechnungswein abgeholt. Im Vorjahr waren 108 Personen bezugsberechtigt. Gegenüber dem Vorjahr wurden für die Ausgabe des Silvesterweins zwölf Flaschen mehr benötigt. Auch der Verbrauch für Anlässe ist gegenüber dem Vorjahr um 438 Flaschen angestiegen. Der Verkauf an Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie an ehemals bezugsberechtigte Personen ist mit 1'397 verkauften Flaschen auf ein deutlich grösseres Interesse gestossen als noch im Vorjahr. Insgesamt hat der Verbrauch von Weisswein im

Vergleich zum Vorjahr um 972 Flaschen zugenommen. Der Lagerbestand hat dadurch wieder deutlich abgenommen, was auch angestrebt worden ist.

Rotwein (Château d'Allaman rouge)	2014	2015
Am 1. Januar lagen im Keller	807	540
Ankauf	804	1'500
Total	1'611	2'040
Es wurden verbraucht:		
Ehrenspenden	531	405
75-Jährige	150	60
80-Jährige	274	199
90-Jährige	87	118
95-Jährige und Ältere	20	28
Anlässe	540	405
Rathaus, Geschenke, Diverses	257	177
Kinderfest	271	216
Ortsbürgergemeinde	12	12
Total Verbrauch	1'071	810
Vorrat am 31. Dezember	540	1'230

Beim Rotwein ist der Verbrauch sowohl für Anlässe als auch für Ehrenspenden zurückgegangen. Der Lagerbestand hat sich erhöht, weshalb im Jahr 2016 eine geringere Menge eingekauft wird.

Vom Schaumwein wurden im Berichtsjahr 39 Flaschen verbraucht. Im Rathauskeller liegen noch 121 Flaschen. Es erfolgt keine Verrechnung, da der Schaumwein direkt durch die Einwohnergemeinde bezahlt wird.

1. Kommissionen und Personen

1.1 Allgemeines

Die Aufgaben der Ortsbürgergemeinde werden grundsätzlich von den Bereichen und Abteilungen der Stadtverwaltung (Einwohnergemeinde) wahrgenommen. Zudem berät und unterstützt der Betriebsleiter des Forstbetriebes Region Zofingen den Stadtrat bei Fragen im Zusammenhang mit einzelnen ortsbürgerlichen Liegenschaften und Grundstücken (z. B. Pächterhof Riedtal, Deponie Spitalhof, Pachtland). Diese Leistungen werden der Ortsbürgergemeinde verrechnet.

Die beiden Konservatoren des Museums (naturhistorische und historische Abteilung) werden direkt von der Ortsbürgergemeinde besoldet.

1.2 Ortsbürgerausschuss

Der Ortsbürgerausschuss hat sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen getroffen. Die Sitzungen beinhalteten einerseits die Prüfung der Jahresrechnung sowie die Besprechung des Revisionsberichts mit dem Leiter Finanzbuchhaltung sowie dem Vertreter der externen Revisionsfirma Gruber Partner und andererseits die Verabschiedung des Jahresberichtes 2014. Im Herbst wurden die Geschäfte für die Wintergemeindeversammlung, insbesondere das Budget für das kommende Jahr, geprüft, beraten und verabschiedet.

Der Ortsbürgerausschuss half auch in diesem Berichtsjahr tatkräftig mit bei der Organisation des Ortsbürgerwaldganges und der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung (2. Teil).

Jährlich nimmt jeweils eine Delegation des Ortsbürgerausschusses an der Delegiertenversammlung und am Feierabendgespräch des Verbandes Aargauischer Ortsbürgergemeinden sowie an der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen teil.

Verschiedene Mitglieder des Ortsbürgerausschusses wirkten auch in der Projektkommission Portfoliostrategie bzw. in der „Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012“ mit. Zum Tätigkeitsprogramm des Präsidenten gehört im Weiteren auch die Mitarbeit im Vorstand des Forstbetriebes Region Zofingen.

1.3 Spenden- und Legatenkommission

Die Spenden- und Legatenkommission hat im Berichtsjahr an sieben Sitzungen die eingegangenen Unterstützungsgesuche geprüft. Insgesamt wurden 32 (Vorjahr: 28) Beitragsgesuche über total CHF 12'065.20 (CHF 10'342.40) gutgeheissen. Die Beitragsleistungen bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Die Zahlen belegen, dass die Beiträge aus dem Spenden- und Legatenfonds auch dieses Jahr verschiedene finanzielle Engpässe von Zofinger Bürgerinnen und Bürgern sowie Familien lindern konnten.

1.4 Stipendienkommission

Im Berichtsjahr gingen insgesamt vier (Vorjahr: sechs) Stipendiengesuche bei der Kommission ein. Nachdem drei Bewerberinnen das Ortsbürgerrecht nicht besaßen, konnte die Kommission lediglich auf ein Gesuch eingetreten. Der Gesuchstellerin wurde ein Stipendium in der Höhe von CHF 1'000 ausgerichtet. Im Vorjahr wurden Stipendien im Gesamtbetrag von CHF 5'000 ausbezahlt.

2. Bauwesen

2.1 Allgemeines

Ein kurzer Abschnitt der Riedtalstrasse wurde im Rahmen der Sanierung der Platzentwässerung beim Pächterhof instand gestellt.

2.2 Baulicher Unterhalt

Im Berichtsjahr sind bei den Liegenschaften des Finanzvermögens keine grösseren Schadenfälle aufgetreten. Wie in den Vorjahren wurde nur der zwingend nötige Unterhalt vorgenommen.

2.3 Portfoliostrategie

An drei Sitzungen wurde die Portfoliostrategie für die Ortsbürgergemeinde der Stadt Zofingen durch die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 sowie Vertretungen von Stadtrat und Verwaltung weiter konkretisiert. Dazu wurden an zwei Workshops Leitsätze für eine Zukunftsstrategie der Ortsbürgergemeinde erarbeitet. Sie enthalten Aussagen zu den zukünftigen Tätigkeits-

feldern und zum geplanten Vorgehen betreffend des Immobilienportfolios. Sobald die entsprechende Strategie vollständig vorliegt, kann – unter Einbezug der Entscheidungsträger der Einwohnergemeinde – über die Zukunft der Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde entschieden werden.

3. Forstbetrieb Region Zofingen

3.1 Erfolgsrechnung

Die Forstrechnung 2015 (Erfolgsrechnung) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 39'039.50 (Vorjahr: CHF 18'435.33) auf. Das Budget 2015 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 194'700. In diesem schlechten Budgetergebnis fanden erneut die negativen und mittelfristig wirkenden Folgen des Gewittersturms vom 13. Juli 2011 ihren Niederschlag (Kompensation der Mehrnutzung, Wiederherstellungs- und Jungwaldpflegemassnahmen auf den Schadenflächen, Rückzahlung von zu viel ausgerichteten Beiträgen an Projekte zur Förderung seltener und ökologisch wertvoller Baumarten, welche wegen des Gewittersturms nicht ausgeführt werden konnten). Die Rechnung schliesst insgesamt um CHF 155'660.50 besser ab als budgetiert. Für den im Vergleich zum Budget besseren Rechnungsabschluss sind im Wesentlichen folgende Gründe verantwortlich:

Löhne, Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse und Versicherungen

Zusammen mit einer temporär nicht besetzten Forstwartstelle sowie durch Fluktuationsgewinne führte ein lang andauernder Krankheitsfall unter Verrechnung der Lohnfortzahlung mit den Einkünften aus zwei Teilpensen und Leistungen der Krankentaggeldversicherung bei den Löhnen sowie bei den entsprechenden Pensionskassen-, Unfall- und Sozialversicherungsbeiträgen zu Verbesserungen von insgesamt rund CHF 128'000. Vorbehalten bleibt eine anteilmässige Rückerstattung der Leistungen der Krankentaggeldversicherung nach Vorliegen eines ausstehenden definitiven Entscheides der IV.

Holzerlöse

Das Budget 2015 basierte auf einer Nutzungsmenge von 12'000 m³ und einem Gesamterlös von CHF 1'166'000 (Durchschnittserlös von CHF 97.17/m³). Dem Rechnungsabschluss liegt eine Nutzungsmenge von

12'761 m³ mit einem Erlös von CHF 1'243'622 zu Grunde. Gegenüber dem Budget ist die Nutzungsmenge somit um 761 m³ (oder 6 %) und der Erlös über alle Sortimenten um CHF 77'622 (oder 7 %) höher. Der Durchschnittserlös liegt mit CHF 97.45/m³ um CHF 9.73/m³ oder um beachtliche 9 % unter jenem des Vorjahres und damit annähernd beim budgetierten Wert von CHF 97.17/m³. Der gegenüber dem Budget ausgewiesene Mehrerlös ist ausschliesslich auf die Mehrnutzung, der Einbruch beim Durchschnittserlös grösstenteils auf die Wechselkursituation zurückzuführen.

Ausserdem wirkten sich folgende Faktoren massgebend auf die Erfolgsrechnung aus bzw. trugen zu deren Stabilisierung bei:

Beiträge an die Pflege und Verjüngung des Waldes

Der Forstbetrieb Region Zofingen hat sich im Rahmen einer Vereinbarung über die Pflege und die Verjüngung des Waldes gegenüber der kantonalen Abteilung Wald verpflichtet, in den Jahren 2012 - 2015 Projekte zur Begründung von Jungwald mit seltenen und ökologisch wertvollen Baumarten umzusetzen. An diese Massnahmen sicherte die Abteilung Wald Beiträge von insgesamt CHF 252'800 zu. In den Jahren 2012 und 2013 wurde davon je ein Viertel, insgesamt also CHF 126'400 ausbezahlt. Wegen den Folgen des Gewittersturms konnten nur Projekte im Umfang von CHF 20'280 ausgeführt werden. Damit wurden CHF 106'120 zu viel ausbezahlt, welche im Berichtsjahr zurückerstattet werden mussten bzw. mit den Jungwaldpflegebeiträgen verrechnet wurden.

Beiträge an Wiederherstellungsprojekte

Von den aus den Beiträgen an die Wiederherstellungsmassnahmen nach dem Gewittersturm getätigten Rückstellungen wurde im Berichtsjahr eine weitere Tranche à CHF 108'831 aufgelöst. Im Jahr 2016 ist die Auflösung der letzten, gleich grossen Tranche budgetiert.

Einsparungen und Mehrerträge

Bei mehreren Konten leisteten Einsparungen und Mehrerträge weitere Beiträge an das bessere Rechnungsergebnis. Aber auch Mehraufwände und Mindererträge wirkten sich auf das Gesamtergebnis aus.

Rechnungsergebnis in der Übersicht

		Rechnung 2015 in CHF	Budget 2015 in CHF	Abweichung in CHF
Holzerlös	+	1'243'621.90	1'166'000.00	+77'621.90
Nettoaufwand	-	1'282'661.40	1'360'700.00	+78'038.60
Betriebsüberschuss	=	-39'039.50	-194'700.00	+155'660.50

3.2 Bilanz, Betriebskapital

Betriebliche Rahmenbedingungen und Entscheide haben sich wie folgt auf die Bilanz ausgewirkt:

Aktiven/Verwaltungsvermögen

a) Mobilien Waldwirtschaft

Die beiden Forstschlepper werden über 14 Jahre bis ins Jahr 2021 mit Tranchen von insgesamt CHF 67'679 pro Jahr abgeschrieben. Der Restwert beläuft sich per 31.12.2015 auf CHF 446'676.

Passiven/Rückstellungen

a) Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals

Die Rückstellungen für nicht bezogene Ferien und Überzeit wurden in der Bilanz per 31.12.2015 geringfügig um CHF 4'100 auf CHF 127'600 erhöht.

b) Rückstellungen aus Beiträgen für Wiederherstellungsmassnahmen nach Gewittersturm

Die Rückstellung beläuft sich per 31.12.2015 auf CHF 108'831.10. Diese wird im Jahr 2016 aufgelöst.

c) Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen

Aus der in der Bilanz 2014 vorsorglich getätigten langfristigen Rückstellung für die Ausfinanzierung der Unterdeckung und die Einlage in die Wertschwankungsreserve von 1,5 Millionen Franken wurde im Berichtsjahr für die aktiv Versicherten ein Betrag von CHF 1'041'851.35 aufgelöst und der APK à conto überwiesen. Eine definitive Einigung konnte noch nicht gefunden werden.

d) Forstreservfonds

Die Entwicklung des Bestandes der Forstreserve kann in Relation zu dessen Sollbestand wie folgt dargestellt werden:

Der Sollbestand der Forstreserve (Betriebskapital) ist identisch mit dem durchschnittlichen Holzerlös der letzten fünf Jahre.

Berechnung des Sollbestandes der Forstreserve

Holzverkäufe in den letzten 5 Jahren	CHF	%
2011	1'824'596.42	
2012	2'925'291.01	
2013	1'434'686.31	
2014	1'216'703.73	
2015	1'243'621.90	
Total Verkäufe	8'644'899.37	
Sollbestand = Durchschnitt der letzten 5 Jahre	1'728'979.85	100.0
Bestand der Forstreserve am 1. Januar 2015	2'976'400.79	172.1
- Aufwandüberschuss 2015	-39'039.50	
Bestand Forstreserve am 31.12.2015	2'937'361.29	169.9

Der Aufwandüberschuss der Forstrechnung 2015 (Erfolgsrechnung) von CHF 39'039.50 wird der Forstreserve belastet.

Die Forstreserve (Betriebskapital) weist per Ende 2015 einen Stand von CHF 2'937'361.29 auf und liegt somit um CHF 1'208'381.44 über dem Sollbestand. Der doppelte Sollbestand beläuft sich auf CHF 3'457'959.70. Es sind somit keine Beträge der Forstreserve frei verfügbar.

Es wird auf den separaten Geschäftsbericht 2015 des Forstbetriebes Region Zofingen verwiesen, welcher zusammen mit den Akten für die Ortsbürgergemeindeversammlung ab Anfang Juni 2016 auf der Stadtkanzlei aufliegt.

4. Stadtbibliothek und Stadtarchiv

4.1 Das Wichtigste in Kürze

Bewährtes fortsetzen, Neues schaffen als Bibliothek und auch dort präsent sein, wo es nicht auf Anhieb erwartet wird. Diesen Leitgedanken setzte das Team der Stadtbibliothek 2015 mehrfach um und trug die Angebote der Stadtbibliothek auch gegen aussen.

Die Bibliothek war an 244 Tagen (437 Halbtagen) geöffnet und zählte 74'081 Besucherinnen und Besucher, was einer Tagesfrequenz von 304 Personen entspricht. Die Stadtbibliothek organisierte 125 Veranstaltungen, welche 2'415 Besucher anzogen (davon 16 Veranstaltungen ausser Haus in Kitas, im Wald, beim Integrationsnetz oder bei Spielgruppen).

Mit 205'390 Ausleihen bewegt sich das Resultat leicht unter dem Vorjahr, ist aber durchaus zufriedenstellend. Erfreulich sind die Stabilität im Bereich der Buchausleihen und besonders auch der leichte Aufwärtstrend im Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Nicht überraschend setzt sich bei den DVDs der Rückgang fort, was mit dem sich rasch ändernden digitalen Medienmarkt (Swisscom TV, Netflix, Web-TV) zusammenhängt. Der reguläre Bibliotheksbetrieb wurde mit der Installation einer automatischen Medienrückgabe – Smartblade – der Firma Bibliotheca entlastet. Sie ermöglicht den Kundinnen und Kunden, die Bücher eigenständig zurückzubuchen.

4.2 Historischer Buchbestand

In Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutz wurden die wertvollsten Bestände für eine mögliche Evakuierung erfasst und gekennzeichnet. Am Tag des Denkmals fanden zwei Führungen zum historischen Bestand statt. Des Weiteren gab es für öffentliche und private Gruppen Präsentationen, wiederum auch altersgerecht für Kinder und Jugendliche (u. a. auch im Rahmen eines Leseförderprojekts). Aus der Reihe „La galerie agréable“ wurden weitere Bände restauriert. Bis im Mai war das Manuskript „Isidor von Sevilla“ im Museum Rietberg ausgestellt.

Die Stadtbibliothek beteiligte sich proaktiv am kantonalen Jubiläum „1415 – Die Eidgenossen kommen“. Dazu gehörten die Mitarbeit am Eröffnungsakt vom 17. April, die Präsentation der Original-Urkunden aus dem Jahr 1415, zwei Vorträge in der Stadtbibliothek mit dem Berner Stadtarchivar

Roland Gerber und dem Konservierungsspezialist Martin Strebel sowie eine Kinderveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Museumsvermittlung von Schloss Lenzburg.

4.3 Betriebsbeiträge, Einnahmen und Unterstützungen

2015	in CHF
Einnahmen aus Gebühren	
Abonnemente und Gebühren (abzüglich der neuen Mehrwertsteuerzahlungen 2015 und rückwirkend 2014)	143'919
Unterstützungen	
Ortsbürgergemeinde Zofingen (inkl. Straehl-Imhoof-Fonds)	4'698
Gemeinde- und Kantonsbeiträge	11'300
Freunde der Stadtbibliothek	20'873
Betriebsbeiträge	
Nettoaufwand der Einwohnergemeinde Zofingen	692'534

5. Museum

5.1 Allgemeines

Das Jahr 2015 hat der Institution Museum Zofingen wiederum viele Besucher und erfreuliche Ereignisse beschert. In beiden Abteilungen wurde mit Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Führungen für interessante Abwechslung gesorgt. Der internationale Museumstag, die regelmässigen Filmvorführungen und der vorweihnächtliche Museumswettbewerb für die jüngsten Besucherinnen und Besucher zählten zu den beliebtesten Veranstaltungen.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten andere Museen mit Leihgaben bedient werden. Zudem wurde ein interessanter Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit befreundeten Organisationen fortgeführt, der das Wissen und Verstehen von Zusammenhängen und Situationen fördert. Neu- und Umgestaltungen in den Dauerausstellungen machen das Museum für die Besucherinnen und Besucher immer wieder erlebenswert.

5.1.1 Besucherzahlen

Die Ausstellungen, Veranstaltungen und Filmvorführungen aus dem Scholl-Archiv haben im Berichtsjahr wiederum 3'400 Besucherinnen und Besucher ins Museum gelockt.

5.1.2 Museumskommission

In vier Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte und Begebenheiten diskutiert und behandelt. Unter dem Präsidium von Stadträtin Christiane Guyer wurden die Sitzungen speditiv über die Runden gebracht.

5.2 Historische und naturhistorische Abteilung

In der naturhistorischen Abteilung konnten die im Jahr 2014 renovierten Pultvitrinen im Saal Süd wieder ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Dauerausstellung mit dem Thema „Grabung Oberst Suter im Wauwilermoos von 1859“ wurde darin eingerichtet. Johann Rudolf Suter, Rotfärberbesitzer in Zofingen (1789 – 1875) hat im Wauwilermoos Land besessen und mit dem Torfabbau begonnen. Dabei stiess er auf wertvolle Funde aus der Jungsteinzeit. Dank seinem umsichtigen Handeln befinden sich die Funde im Museum Zofingen.

Die historische Abteilung durfte wiederum viele Objekte zur Ergänzung der Sammlung entgegennehmen, speziell seien erwähnt:

- Von den Nachfahren des Bierbrauers Fritz Senn wurden dem Museum einige Gegenstände, Stiche und Gemälde überlassen.
- Erfreulicherweise konnte das Buch „Turmstübchen“ (1900) von Fritz Senn nach langem Suchen in einem Berliner Antiquariat ausfindig gemacht werden. Es wird die Sammlung im neuen Jahr ergänzen.
- Viele alte Zeitschriften und Veröffentlichungen warten auf ihre Katalogisierung.

5.2.1 Aktivitäten und Sonderausstellungen

Naturhistorische Abteilung

Haussperling und Ringelnatter wurden zum Vogel resp. Tier des Jahres 2015 erklärt. In einer gesonderten Vitrine wurden die Tiere dem Publikum näher gebracht.

Im Berichtsjahr wurden wiederum Führungen für verschiedene Schulklassen aus der Region, Lehrer- und Firmengruppen sowie für eine Kindergruppe vom Spittelhof durchgeführt.

Der stellvertretende Kantonsarchäologe des Kantons Luzern besuchte das Museum. Sein Interesse galt insbesondere der Grabung von 1859 im Wauwilermoos.

Im dritten Stock wurde die Koje F3 „Winterlandschaft mit einheimischen Vögeln“ renoviert. Weitere Ausstellungsgegenstände wurden gereinigt, fotografiert und katalogisiert.

Ausserdem wurde die Sonderausstellung „Grossmuschelsammlung von Hermann Fischer-Sigwart,“ am 18. Februar 2015 mit einer kleinen Vernissage eröffnet.

Historische Abteilung

Zum Gedenkjahr der Eroberung des Aargaus wurde unter dem Titel „Bärnchonnt“ eine vielbeachtete Sonderausstellung über die damaligen Ereignisse zusammengestellt. Das Stadtsiegel, das unter dem Aufgabebrief vom 18. April 1415 aufgedruckt wurde, war einer der Höhepunkte der Ausstellung. Aufgrund des grossen Interesses wurde die Ausstellung bis Ende 2015 verlängert.

In verschiedenen Bereichen der Dauerausstellung wurden Ergänzungen und Anpassungen gemacht. Im Hauptsaal im ersten Stock ist nunmehr eine spezielle Vitrine über das Zofinger Schulwesen fertiggestellt. Leider musste das vielbeachtete Modell des Zofinger Bahnhofs, das vom verstorbenen Uhrmacher Heiner Oehler hergestellt wurde, an die Angehörigen zurückgegeben werden, da keine Schenkungs- oder Erwerbssurkunde auffindbar war.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 18 Filmvorführungen für Vereine, Firmen und Familien organisiert werden. Die öffentlichen Vorführungen unter dem Sammelbegriff „Film im Museum“ erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit (sieben Veranstaltungen mit 26 Vorstellungen). Oft werden die speziell zusammengestellten Vorführungen, aber auch Einzelfilme, von Besuchern als DVD bestellt. Entsprechend werden diese Bestellungen in eigener Regie hergestellt und bringen einen willkommenen Zustupf in die Filmkasse.

Für den Spittelhof Zofingen wurde zum dritten Mal eine „Nacht im Museum“ organisiert. Erstaunlich ist, dass sich Jugendliche nunmehr solche Nachtführungen zum Geburtstag wünschen.

Verschiedene Führungen von Schulklassen, Vereinen und Firmen ergänzen den Kalender des intensiven Jahres.

5.2.2 Weitere Aktivitäten

Der Internationale Museumstag hat auch in diesem Berichtsjahr wiederum viele Besucherinnen und Besucher ins Museum geführt. Der vorweihnächtliche Kinderwettbewerb hat bei einem breiten Familienpublikum grossen Anklang gefunden; 2015 konnte ein Teilnehmerrekord erzielt werden. Das Museum wird immer wieder gerne für Apéros, Treffpunkt für Familienfeste und Klassenzusammenkünfte ausgesucht.

5.2.3 Inventar und Registratur

Die Digitalisierung der Filmsammlung konnte entsprechend den Einnahmen aus den Vorführungen und dem DVD-Verkauf vorangetrieben werden. Noch immer laufen die Bemühungen für ein sinnrichtiges Registrier- und Inventarsystem für die umfangreiche Filmsammlung mit 1'200 Einzelfilmen.

6. ANTRÄGE DES STADTRATES

Der Stadtrat stellt der Ortsbürgergemeinde im Einvernehmen mit dem Ortsbürgerausschuss (Finanzkommission) folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2015 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2015 (siehe separates Dokument) sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.

Zofingen, 27. April 2016

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin